

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Rose-Marie**

**Ambach, 1941-10-28**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: [monacensia.literaturarchiv@muenchen.de](mailto:monacensia.literaturarchiv@muenchen.de)

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: [info@waldemar-bonsels-stiftung.de](mailto:info@waldemar-bonsels-stiftung.de)

Mein geliebter Waldemar!

Also Waldemar, vor allen Dingen die tröstliche Nachricht, dass Hans einen Sohn bekommen hat! Es geht Fiselotte und dem Kind sehr gut, der Junge heisst Nanke. Vielleicht war unter den nachgeschickten Briefen die Nachricht, wieder kam sie durch Fugid, die mit ihrem Namen Tage besuchte. Fiselotte ist im Nymphenburger Krankenhaus. Roggen bin ich ja wieder in München, da schick ich ihr Blumen und bitte sie um Nachricht, ob ich sie schnell besuchen darf, vielleicht kann ich es auch nicht aus und geh gleich selber hin, denn ich möchte das Baby ja gerne sehen. Ich glaube, es ist am Donnerstag oder Freitag geboren. —

Denn bin ich ausserdem so vergnügt, weil mein Ring und das silberne Kästchen wieder gefunden sind, beides war in Wanderschmuckstücken in meinem Arbeitszimmer ganz in einer Ecke und Betty fand es, als die Tische gestäubt wurden. Es ist heute ein Päckchen von West-öst Verlag gekommen. Es ist gerissen, also ich, dass Konstantin und ich sind, ich schicke sie dir heute, es ist doch gewiss so, dass du sie gleich bekommst.



sehen willst, oder doch in Berlin mit dabei  
haben willst. Die Briefe gehen dann auch  
heute Nachmittag mit, d. h. es sind heute  
noch keine gekommen, wie immer früher  
nach dem Sonntag. Den Bezugschein  
für deine Schenke lege ich dir aber bei.  
Du wirst vielleicht unterwegs was finden  
was du kaufen möchtest. Ist bis zum  
16. Dezember gültig.

Gestern Abend war ich bei den  
Damen, nicht lange, alle waren wir wieder  
Fräulein v. D. hat ein wenig fippte, aber  
sie ist gerade gestern mit dem Veil fertig  
geworden! Gelesen hat sie nichts, sie wird  
es wohl dann tun, wenn du wieder da  
bist.

Ich bin noch kaum aus dem Haus  
gegangen, es ist so ungemütlich. Klein  
liegt auch am Ofen. Ich wohne heute noch  
bei mir oben, aber Betty richtet das Rust  
zimmer und morgen zieh ich um, wenn  
auch erst zum Wolken. Morgen fahr ich  
wegen meines Arbeitsleides nach Stamm-  
berg und dann weiter nach Rinschen-  
um den Dach Abend von Prof. Schmidt  
finden zu hören und um zu singen und  
zum Zalmayt zu gehen, kommen dann  
am Donnerstag heim und Betty fährt  
am Freitag fort. Ich selber will dann



4  
noch einmal am Samstag - Sonntag in die  
Stadt und nachher wirklich mal in Ruhe  
hier sein, denn ich bin auch ziemlich  
müde.

Wenn uns die Zeit zu lang wird allein  
dann lass ich Hanna ein paar Tage zu mir  
kommen.

Waldemar, wirst du ausgerechnet  
am 9. November nach München fahren, da  
Heller. Max sagte es mir, und da erwartet  
man doch einen grossen Angriff. Am lieb-  
sten hätte ich dich natürlich an dem Tag  
sehen hier, aber ich kann ja nicht befehlen,  
ob das für dich möglich ist.

Wegen einem Pelzmantel für mich  
habe ich mich überall erkundigt, aber im  
Moment ist es nicht möglich, wenn unmöglich  
immer wieder von erkundigen. Ob du wohl  
für so eine Zeit hast? Ich plane es nicht,  
man denkt immer, man kann dies und  
jenes für unterwegs und wenn man an  
Ort und Stelle ist, verfliegt die Zeit so rasch.

Heute Abend kein ich bei Liskinder  
Wie wollen Schach oder Mahjong spielen.  
Mit Frau Schreiber. Renter ist alles natür-  
lich wie immer. Ihr Name war da am  
Wochenende, aber ich wollte dies mal für  
im Hotel.

Bis du kommst ist alles im Haus  
gemüthlich und schön und neu gepulzt.



dann erzählst Du stundenlang und aus-  
führlich und ich kann den Film lesen.  
Leider muss ich heute an Papa schreiben,  
dass ich kein Visum habe. Das tu ich sehr  
ungern. Aber vielleicht ist bald Friede und  
wir reisen beide. Sobald Du schreibst, geht  
ein heiliches Palsel an Dich fort. Hast Du  
auch alles was Du brauchst? Wir hoffen  
noch binnen ein in diesen Tagen. Wenn es  
noch einmal warm wird und hooken,  
dann gratie ich um im Garten.

Alle grüssen Dich! Ich werde Dir,  
wenn alles gut geht, mit Abschiedsbrief und  
Mitgliedsbrief aufgeben!

Ich bin so froh, dass der Ring  
wieder gefunden ist!

Ich umarme Dich sehr und  
küsse Dich und wünsche Dir alles Gute  
zu jeder Stunde.

Immer bin ich

Deine

Rose - Marie -